

Teichhuhn *Gallinula chloropus*



Teichhuhn *Gallinula Chloropus* Das grünfüßige Meerhuhn
Kupferstich von Ambrosius GABLER und J. C. BOCK aus: Johann WOLF und
Berhard MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Grünfüßiges Wasserhuhn *Gallinula chloropus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Grünfüßiges Teichhuhn *Gallinula chloropus* L. (Krohn, H., 1904)

Grünfüßiges Teichhuhn *Gallinula chloropus* (L.) (Löns, H., 1907)

Grünfüßiges Teichhuhn *Gallinula chloropus* (L.) (Krohn, H., 1910)

Gemeines Teichhuhn *Gallinula chloropus*, Linné. (Varges, H., 1913)

Grünfüßiges Teichhuhn *Gallinula c. chloropus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Grünfüßiges Teichhuhn *Gallinula c. chloropus* (L.) Tantow F., 1936)

Grünfüßiges Teichhuhn (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen:

Waterhöhnken, Krickianten (Iburg), **Waterhaun** (Emsland), **Blärrhenn, Waterhenn** (Ostfriesland). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Nicht selten.

Krohn, H., 1904:

Auf dem Reininger-Mühlenteich am 15. 5. 1889 3 frische Eier; daselbst auch am 2. 6. 1902 neun Eier in dem „oben korbartig von Schilf zusammengeflochtenen Neste“. Am 10. 6. war schon ein Junges ausgeschlüpft.

Löns, H., 1907:

Wie Blässhuhn, doch häufiger.

Krohn, H., 1910:

Blässe rot. Einzeln überwintert.

Nur in einem Sumpf bei Barförde angetroffen.

Varges, H., 1913:

Stets vorhanden. Im Winter sieht man sie häufig auf den Ilmenauwiesen herumstolzieren.

Einige Male 12 Stück gezählt gegenüber dem Fischerhause. Auf fast allen Teichen im Walde Brutvogel.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Auf den kleinsten Teichen und Wasserlöchern des ganzen Gebietes, auch an den Flüssen, brütet das Teichhuhn. ...

Auf dem Zuge werden nicht selten tote Vögel gefunden. ...

Einzelne Teichhühner überwintern.

Tantow, F., 1936:

Das Grünfüßige Teichhuhn, *Gallinula c. chloropus* (L.), gehört zu den anziehendsten Erscheinungen unserer Gewässer, soweit sie nicht im Bereich von Ebbe und Flut liegen, und nimmt mit kleinen Tümpeln und manchmal auch kleinsten Gewässern vorlieb. Wegen seiner versteckten Lebensweise übersieht man es meist; es findet sich aber im ganzen Gebiet überall an geeigneten Stellen, z. B. abgestorbenen Elbarmen, Bracks, Ziegeleiteichen usw. und als Parkvogel auf dem Schloßteich in Haseldorf, in den Wallanlagen in Stade usw. Moebert (schriftl. Mitteilung) fand auf dem Brack „Der Bruch“ am 6. Juni 1935 ein Nest mit 5 etwa 2 Tage alten Jungen und einem unbefruchteten Ei.

Kiefer, H., 1953:

Wenn aber der Wasserstand der Elbe, der mit ihr verbundenen Alten Elbe und der „Haken“ (Priele) im Bleckeder Werder vor der Stadt sinkt, dann gesellen sich zu den Grünfüßigen Teichhühnern und Wasserrallen an den Ufergebüschchen neue Zuzügler ...